SCHADEN.NEWS

23.10.2024

JULI 2024: INSOLVENZZAHLEN SCHNELLEN NACH OBEN – JETZT AUCH IN DER UNFALLREPARATURBRANCHE

Nachdem im gleichen Monat des Vorjahres bundesweit 16 Unfallreparaturbetriebe Pleite gingen, mussten im Berichtsmonat Juli 2024 insgesamt 21 deutsche Kfz-Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme um 31,25 Prozent, also fast ein Drittel.

GEGENÜBER VORMONAT JUNI STEIGT ZAHL DER WERKZEUGINSOLVENZEN UM FAST ZWEI DRITTEL

Gegenüber dem unmittelbaren Vormonat Juni, in dem 13 deutsche Unfallreparaturbetriebe in die Zahlungsunfähigkeit gerieten, hat die Anzahl der Insolvenzen im Juli 2024 sogar um ganze 61,5 Prozent, also sage und schreibe fast zwei Drittel zugenommen.

IN GESAMTWIRTSCHAFT IM JULI GUT EIN FÜNFTEL INSOLVENZEN MEHR

Damit folgt die Unfallreparaturbranche dem gesamtwirtschaftlichen Trend, von dem sie sich zwischenzeitlich auch einmal entkoppelt hatte. Branchenübergreifend ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Juli 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um satte 22,1 Prozent angestiegen. Ein weiterer beunruhigender Indikator: Mit Ausnahme des Juni 2024 (plus 6,3 Prozent) liegt die Zuwachsrate bei den Unternehmensinsolvenzen über alle Branchen hinweg damit seit Juni 2023 stets im zweistelligen Bereich.

Quelle: Destatis, Oktober 2024

Andreas Löffler